

abtreten müssen. Ausfuhr: Getreide, Eier, Rosenöl, Sella; Einfuhr: Eisen- und Textilwaren.

4. **Serbien:** Belgrad (Hauptstadt, 70); im neuen Gebiet: Novibazar, Usfub, Monastir. Aus- und Einfuhr wie bei Bulgarien, hinzu kommen Schweine und Pflaumen.
5. **Montenegro:** Cetinje (Hauptstadt). Montenegro ein rings abgeschlossenes Bergland, sehr schwer zugänglich.
6. **Albanien:** Skutari (die wahrscheinliche Hauptstadt); das Land noch ohne Fürsten; noch manches Dunkle liegt für Albanien im Schoße der Zukunft verborgen.

Besonderes: „Die Balkanhalbinsel der Wetterwinkel Europas“; „Die Türkei der kranke Mann“; „Saul wie ein Türke“; „Häuser wie die Türken“; „Türkenherrschaft bezw. Pashawirtschaft“; „Türkischer Halbmond, Tabak, Teppiche, Pflaumenmus“ usw.; „Türkische Bajare“; „Griechischer Wein“; „Griechische Schwämme“; „Griechische Kunst und Wissenschaft“; „Eulen nach Athen tragen“; „Spartanische Zucht und Strenge“.

Rußland.

Lage: im Osten Europas; von gewaltiger Ausdehnung (größer als das übrige Europa, zehnmal so groß wie Deutschland) — und doch nicht bedeutend an innerer Kraft und Macht, ja, oft genug dem Staatsbankrott nahe gewesen. Rußland mehr Zusammenhang mit Asien als mit Europa, Verhältnisse halb asiatisch. Grenzen? Vier Meere also stoßen daran und vier Kulturländer — und doch die Lage ungünstig: Nördliches Eismeer sechs Monate mit Eis bedeckt, Kaspisches Meer vollständig Binnenmeer, und die Zugänge der beiden anderen sind in fremden Händen (die Straße der Dardanellen nur für russische Handelsschiffe geöffnet); die vier Kulturländer weisen durch Lage und Verkehr mehr nach Westen als nach Osten. So erklärt es sich, daß Rußland seine Blicke nach Asien richtet und dort nach Osten und nach Süden Zugang zu den Ozeanen zu gewinnen sucht.

Klima: Rußlands Lage zu den Meeren auch in klimatischer Beziehung von geringem Nutzen; Klima ausgesprochen kontinental; das Nördliche Eismeer von verderblichem Einfluß; Winterfalte furchtbar, im mittleren Rußland (Moskau) oft 40°, im südlichen (Astrachan) sogar noch 30°. Überall im Lande lange, anhaltende Winter und kurze, heiße Sommer. Der Boden im Norden (noch mehr im Nordosten) lange gefroren, im Sommer völlig versumpft; nach Süden nimmt die Brauchbarkeit zu, hört aber im Südosten (am Kaspischen Meer) wieder ganz auf, unfruchtbare Salz- und Sandsteppe. Niederschläge im Westen, Nordwesten, Süden und Südwesten ausreichend, nach Südosten gering.

Landchaftliches: Rußland eine gewaltige Tiefebene mit wenigen Höhen (Nördlicher Landrücken mit Waldaihöhe und Südlicher Landrücken; im Osten und Südosten Ural und Kaukasus). Raum für große wasserreiche Flüsse: nach Norden Dwina; nach Westen Newa, Düna, Niemen, Weichsel; nach Süden Dnjepr, Dnjepr, Don, Wolga (größter Strom Europas). Die Flüsse weit hinauf schiffbar (warum?), doch münden alle in Binnenmeere (Nachteil?); durch zahlreiche Kanäle verbunden. **Seen:** Ladoga, Omega-See, dazu viele kleine im ganzen Lande zerstreut, namentlich im Nordwesten. Doch sind alle Gewässer lange mit Eis bedeckt, gleichwohl äußerst fischreich (Stör liefert Kaviar).